

## INKLUSION IM HUNDESALON

# Einfühlsam gegen das Zähnefletschen

Die 28-jährige Janina Lange arbeitet in einem Hundesalon in Mörfelden-Wallau. Sie ist seit ihrer Kindheit behindert, wird seit 2015 von den Werkstätten für Behinderte Rhein-Main betreut. Mit ihrer Arbeit im Hundesalon soll Janina an den Arbeitsmarkt herangeführt werden. Und kann vielleicht als Beispiel für andere dienen.

Janina hat ein Talent: Sie kann gut Hunde beruhigen. Für einen Heimtier-salon ist das eine wertvolle Hilfe. Manche Hunde lassen sich nur äußerst ungern frisieren. Sie knurren oder schnappen, wenn jemand anderes als der eigene Mensch sie anfasst. Wenn Janina Lange dabei ist, klappt es meistens viel besser. Mit ihrer Art schaffe sie es immer wieder, nervösen Tieren die Angst zu nehmen, sagt Monika Mayer. Mayer betreibt gemeinsam mit drei weiteren Hundefrisörinnen den Salon „Bello, Miez & Hoppel“ in Mörfelden. Zusätzlich packt Janina mehrmals in der Woche dort mit an.

Die 28-Jährige ist schon seit 2011 mit dabei und möchte auch gern noch länger dort bleiben. Die Arbeit im Salon mache ihr Spaß, sagt sie. Besonders gern arbeite sie mit Hunden. „Freiwillig möchte ich hier nicht weg.“ Muss sie wohl auch erstmal nicht. Denn auch Janinas Chefinnen, Monika Mayer und ihre drei Partnerinnen, möchten, dass die junge Frau im Salon bleibt.

Mayer ist sehr zufrieden mit ihrer Mitarbeiterin. Die könne im Salon bleiben, solange sie möchte. Janina sei so etwas wie der gute Geist des Salons, sagt Mayer. Auch bei den Kunden komme die 28-Jährige gut an. Sie habe sogar eigene Kunden, werde von denen auch angefragt. Janinas Behinderung sei in der Kundschaft „kein Thema“, sagt Monika Mayer. Sie sei eine vollwertige Kollegin und voll in den betrieblichen

Alltag integriert. „Wir merken, wenn sich mal nicht da ist“, sagt Mayer. Unter dem Strich habe sie mit Janinas Anstellung nur positive Erfahrungen gemacht. Einige Einschränkungen gibt es schon. Janina kann beispielsweise

nicht mit Scheren arbeiten. Aber etwa das Striegeln, Baden und Föhnen zur Kurzhaarpflege übernimmt sie eigenständig. Und beruhigt jene vierbeinigen Zeitgenossen, die sich im Salon etwas unwohl fühlen.



Das Team von „Bello, Miez & Hoppel“ mit Janina Lange (vorne)

Foto: privat

Gut für Janina, gut für den Hundesalon „Bello, Miez & Hoppel“ und auch gut für Thomas Liesenberg. Der betreut Janina bei den Werkstätten für Behinderte (WFB) Rhein-Main. Für ihn ist Janinas Beispiel eine Erfolgsgeschichte, die das Zeug zur Nachahmung hat. Janina Lange arbeitet zwar in dem Mörfelder Tiersalon, aber unter Vertrag steht sie beim WFB.

In den Werkstätten werden Behinderte unterrichtet. „Wir qualifizieren die Leute“, sagt Thomas Liesenberg. Manche können dort eine abgespeckte Ausbildung in verschiedenen Berufszweigen machen, müssen dafür auch eine Abschlussprüfung ablegen. Ziel ist es stets, behinderte Menschen für den Arbeitsmarkt fit zu machen und sie in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu bringen.

Ein guter Weg dafür ist es, ein Praktikum in einem Betrieb zu machen. So hatte Janina mal eines auf einem Pferdehof absolviert. Nachdem sie dann in dem Hundesalon angefangen hatte, zeigte sich früh, dass sie auch produktiv mitarbeiten kann. Und dann gibt es auch ganz schnell den ersten Lohn. Für Janina überweisen Monika Mayer und ihre Partnerinnen jeden Monat einen Betrag an die WFB. Die Werkstatt gibt das Geld dann an Janina weiter.

Thomas Liesenberg hofft, dass auch andere Hundesalons bereit sind, einen



Thomas Liesenberg

Foto: privat

Platz für einen Behinderten oder eine Behinderte anzubieten. Über 60 Menschen werden derzeit von der WFB in verschiedenen Bildungsmaßnahmen betreut. Nicht für alle ist eine Übernahme auf dem Arbeitsmarkt wahrscheinlich. Aber für diejenigen, die es packen könnten, möchte Liesenberg gerne Möglichkeiten schaffen. Wenn dann eine Vakanz von außen angeboten wird, werde die Stelle in der Werkstatt ausgeschrieben und die Teilnehmer können sich bewerben. „Ganz wie

in der freien Wirtschaft“, sagt Thomas Liesenberg.

Für den WFB-Mitarbeiter gilt es auch, Arbeitnehmern und Behinderten die Angst voreinander zu nehmen. So bietet der WFB Workshops an Schulen für geistige Entwicklung an, die als Orientierungskurse dienen. Dort bekommen behinderte Menschen Beispiele vor Augen geführt, was sie alles beruflich machen können. Auch da höre er häufig die Frage, ob es „etwas mit Tieren“ gibt, so Liesenberg.

Wenn einerseits die Behinderten manchmal gar nicht wissen, welche Türen ihnen offenstehen, so wissen andererseits Unternehmen häufig gar nicht, was ein Mensch mit einer Behinderung dem Betrieb alles bringen kann. „Manche haben Vorbehalte und denken, dass Behinderte kratzen, spucken und geifern“, so Liesenberg. Das ist natürlich Unsinn. Janinas Fall zeigt vielmehr eindrücklich, dass jeder Mensch besondere Fähigkeiten mitbringt, egal ob er behindert ist oder nicht. Weil Janina so viel Empathie aufbringen kann, dass sogar nervöse Hunde davon positiv beeinflusst werden, ist ihr Fall ein Beispiel für eine Geschichte, in der es nur Vorteile für alle Beteiligten gibt. Hier profitieren Janina, der Salon und jeder einzelne Hund, der nach dem Besuch entspannt und perfekt frisiert den Laden verlässt.

dh

#### Herausgeber

Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.



#### Verlag

zza-Verlag der Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH  
Geschäftsführerin Alexandra Facklamm  
Verlagsleitung Antje Schreiber  
Mainzer Straße 10  
65185 Wiesbaden  
Postfach 6164  
65051 Wiesbaden  
Telefon 06 11 / 44 75 53 0  
Telefax 06 11 / 44 75 53 33  
www.zza-online.de  
E-Mail: zza@zzf.de

#### Redaktion

Dominic Heitz (dh), verantwortlich  
Telefon 06 11 / 44 75 53 23  
E-Mail: heitz@zza-online.de  
Sabine Gierok (sg)  
Telefon 07 21 / 56 95 64 9  
E-Mail: gierok@zza-online.de

#### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Kurt Essmann, Klaus Krachbüchler,  
Oliver Schumacher,  
Therese Schumacher

#### Anzeigen / Produktion / Vertrieb

hw-studio weber Medienagentur  
Gewerbegebiet 39  
76774 Leimersheim  
Telefon 0 72 72 / 92 75 0  
www.hw-studio.de  
E-Mail: anzeigen@zza-online.de

#### Objektleitung

Hans Weber  
Telefon 0 72 72 / 92 75 0  
E-Mail: hansweber@zza-online.de

#### Anzeigenleitung

Fabrice Weber  
Telefon 0 72 72 / 92 75 14  
E-Mail: anzeigen@zza-online.de

#### Medienberatung

Cindy Ivanovic  
Telefon 0 72 72 / 92 75 18  
E-Mail: medienberatung@zza-online.de

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Oktober 2019.

Für den Anzeigeninhalt bleibt der Auftraggeber verantwortlich.

#### Abonnentenservice

Cindy Ivanovic  
Telefon 0 72 72 / 92 75 18  
E-Mail: vertrieb@zza-online.de  
Druck Druckhaus Karlsruhe

#### Bankverbindung

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
IBAN: DE59 5105 0015 0103 0520 07  
BIC: NASSDE55XXX

#### Bezugspreis

Inland: Jahresabonnement 60,00 €  
Einzelheft 6,00 €  
Ausland: Jahresabonnement 80,00 €  
Einzelheft 7,00 €  
Jeweils einschließlich Versandkosten und zuzüglich MwSt.  
Für ZZf-Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Mengenrabatte auf Anfrage.

#### Erscheinungsweise

Monatlich  
**Sonstiges** Ein Nachdruck von zza-Beiträgen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferverpflichtung. Der Verlag behält sich vor, Werbung für Produkte, die nicht tiergerecht sind, zurückzuweisen.

Der zza erscheint im 116. Jahrgang.

Der zza wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Der zza ist der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) angeschlossen.

#### Tatsächlich verbreitete Auflage

5.799 Exemplare  
geprüft durch IVW in 2/2020  
ISSN 1438 - 5384



WISSEN, WAS ZÄHLT  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt